

Wandel in der freien Wildbahn der Wirtschaft

Der zweite Tag der Zuger Wirtschaft stand im Zeichen des Wandels. Ein Thema, vor dem sich Unternehmer nicht verstecken können.

Viel hat sich geändert seit dem Sommer letzten Jahres. Damals wagten die drei Zuger Wirtschaftsverbände den Zusammenschluss. Ein Erfolg, wie Wirtschaftskammerpräsident **Hajo Leutenegger** gestern an der Generalversammlung im Institut für Finanzdienstleistungen betonte. «Wir haben im ersten Jahr schon viel erreicht, sind mit uns selbst aber noch längst nicht zufrieden», fasste Leutenegger das erste Jahr der Zuger Wirtschaftskammer zusammen.

Daueraufgabe der Wirtschaft

Der stetige Wandel der Wirtschaft war auch Thema des anschliessend stattfindenden zweiten Tags der Zuger Wirtschaft. «Wandel ist nicht mehr eine zeitlich oder örtlich begrenzte Erscheinung, sondern wird zur Daueraufgabe für Unternehmer, Unternehmen und Mitarbeiter», erklärte Leutenegger die Wahl des Schwerpunktes.

Die Wirtschaftskammer hatte zu diesem Thema eine Referentin mit Erfah-



Hans Peter Schlumpf, Vizepräsident der ZWK, im Gespräch mit Willy Balmer, V-Zug, und Axel Wappler, ehemaliger Chef der Cham Paper Group (von links).

BILDER WERNER SCHELBERT



ZWK-Präsident Hajo Leutenegger (links) gratuliert Frank Lampert zur Wahl in den Vorstand.

Zita Schlumpf von der G+S Personalberatung im Gespräch mit Alain Fuchs von der Credit Suisse in Zug.



Die scheidende Chefin des Rückversicherers Converium, Inga Beale, berichtete von turbulenten Zeiten.

WIRTSCHAFTSKAMMER

Die erste GV

Die Fusion der drei Wirtschaftsverbände habe weniger gekostet als erwartet, konnte Andreas Langenegger, Quästor Zuger Wirtschaftskammer, gestern verkünden. «Dank engem Kostenmanagement, dem Suchen von Sponsoren für Anlässe ist es uns gelungen, die Fusionskosten deutlich zu minimieren und mit einem Gewinn von mehr als 26 000 Franken abzuschliessen», sagte Langenegger. Alle Traktandenpunkte wurden von der Generalversammlung angenommen und **Frank Lampert**, Partner bei der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG, offiziell in den Vorstand gewählt. ny

ung eingeladen. **Inga Beale**, die scheidende Chefin des bis vor kurzem noch in Zug beheimateten Rückversicherers Converium. Das Unternehmen hat turbulente Zeiten hinter sich. Nach einer Gewinnwarnung im Jahr 2004 hatte das junge Unternehmen langsam wieder die Gewinnzone erreicht und wurde prompt zum Übernahmekandidaten.

In diesem Jahr gab sich Converium nach dreimonatigem Abwehrkampf der Übernahme durch die französische

Scor geschlagen. Inga Beale ist der Meinung, dass eine Kultur des «bejahenden Wandels» die beste Vorbereitung ist, ein Unternehmen durch Veränderungen zu führen; Veränderungen nur zu akzeptieren oder sogar gegen sie anzukämpfen, macht ein Unternehmen verletzlich. «Gerade eine Rückversicherung muss mit plötzlichen Veränderungen klarkommen. Denn Katastrophen wie der Anschlag auf das World Trade Center kann man nicht vorhersehen.»

Flexibilität mahte auch der Luzerner Zukunftsforscher und Referent **Georges Roos** an. «Die Bevölkerung in der Schweiz schrumpft, die Arbeitskräfte werden knapp, und damit haben die Wünsche der Arbeitgeber in Zukunft grosses Gewicht», betonte Roos.

Knapp 100 Unternehmer und Angestellte waren zum Tag der Zuger Wirtschaft gekommen. Die meisten von ihnen kennen die Herausforderungen, die der stetige Wandel in der Wirtschaft

mit sich bringt. So auch **Alain Fuchs**, Leiter Region Zentralschweiz der Credit Suisse, und **Andreas Langenegger** von der UBS, die heute schon zu spüren bekommen, dass es schwierig ist, qualifiziertes Personal zu finden.

Oder **Axel Wappler**, ehemaliger Chef der Cham Paper Group, der das Unternehmen durch eine Phase der Umstrukturierung führte und kürzlich seinen Posten in Cham geräumt hat.

NELLY KEUNE